

## **Protokoll KRT-Sitzung vom 28.03.2017 im Ratskeller Gau-Bischofsheim**

Zeit: 19-21:00 Uhr

Anwesende: Claudia Deubel, Patrick Müller, Armin Sambale, Alexander Kieren, Herr Weyerhäuser, Walter Wössner, Heike Walther (VG), Ronja Back (VG), Stephan Lerch, Jürgen von der Wense, Kathrin Keller (Leitung/ Protokoll)

### **0. Kleine Vorstellungsrunde für die neue Kollegin Frau Back (Asylangelegenheiten Gau-Bi/Harxheim) aus der VG**

#### **1. Sachstand und Austausch zu den einzelnen Unterkünften und Projekten**

*Spielbahnhof:* Alles läuft gut, es werden dort drei Schulkinder betreut. Zwei syrische Kinder ohne KiGa-Platz nehmen samt Mutter leider nicht teil, wir überlegen die Gründe... Des Weiteren gibt es ein syrisches KiGa-Kind und eines mit einem Tagesmutterplatz.

Über den Spielbahnhofbetrieb hinaus werden die fehlenden Kindergartenplätze in der Ortsgemeinde und die katastrophalen Folgen für die Asylkinder diskutiert: Auf längere Sicht soll die Möglichkeit, freie Kindergartenplätze in Nackenheim nutzen zu können, ausgelotet werden. Themen hierbei: fehlende Sprachkenntnisse bei der Einschulung wg. sehr kurzer Betreuungszeit im KiGa, Fahrdienst (Integrationsfördermittel der VG?), Bedarf, Vernetzung mit den anderen Berggemeinden. Nach der nächsten VG-Ratssitzung werden wir noch einmal deswegen beraten. Auch der KiGa in Gau-Bi fällt in den Zuständigkeitsbereich von Frau Back.

Den privat wohnenden Familien geht es gut.

*Sportgruppen:* Alexander erstattet kurz Bericht: leider nehmen nur sehr wenige Flüchtlinge teil! Es wird ein Grillfest auf dem alten Bolzplatz geplant: Termin soll Samstag, der 20. Mai, von etwa 14-18 Uhr sein. Beim nächsten KRT geht es in die Feinabstimmung. Rücksprache wg. Platznutzung, Mobiliar usw. ist bereits mit dem TUS erfolgt. Danke Alexander!

*Ruländerweg:* Keine Probleme soweit. Issa ist nach der OP noch nicht wieder gesund, geht aber wieder zur Schule. Es stehen Arztbesuche hinsichtlich der Rehabilitation an, Stephan begleitet den Patienten.

*Rothfloß 14:* Hossein hat mit einer Maßnahme des Internationalen Bundes (IB) in Bodenheim begonnen (bis Ende des Jahres).

Nach der Saubermach-Aktion vor 14 Tagen mit großem Einsatz von Herrn Frentzel (VG) lässt die Sauberkeit schon wieder zu wünschen übrig; die Wohngemeinschaft kriegt die Lage nicht in den Griff. Es gibt erhebliche Probleme mit dem jüngsten Mitbewohner, die ausführlich besprochen werden: vielfache Hilfeangebote verschiedener Helfer zeigen über nunmehr fast zwei Jahre keinen Erfolg. Herr Wössner versucht über die sozialpädagogische Beratungsstelle der Kreisverwaltung, Herrn Khalid Hattab-Ibrahimy, Georg-Rückert-Str. 11, 55218 Ingelheim, Tel.: 06132 / 787-3322, Mail: hattab-ibrahimy.khalid@mainz-bingen.de, Unterstützung zu bekommen. Wir drücken die Daumen, dass dem Jungen geholfen werden kann!

Herr Wössner informiert über eine erfreuliche Begebenheit im Zusammenhang mit der zuerst aufgehobenen und nun wieder erteilten Arbeitserlaubnis eines Flüchtlings mit Asylablehnungsbescheid: Herr Marschhäuser von der Ausländerbehörde Ingelheim hat die Erlaubnis erteilt und die Aufhebung mit einem Fehler seitens der Verwaltung begründet!

*Rothfloß 14a:* Ahmad K. ist umgezogen, Möbel sind weitestgehend vorhanden. Die Situation in der 14 ist gut, es wohnen ausschließlich syrische anerkannte Flüchtlinge dort mit Privatmietverträgen.

### *Bahnhofstraße:*

31: Die Probleme rund um Sauberkeit und Ruhestörung zu Beginn des Jahres haben sich aufgelöst. Es wohnen drei Ethnien dort, die sich in einem interessanten Sprachmischmasch unterhalten. Leider haben nur zwei von ihnen die Möglichkeit, einen Sprachkurs zu besuchen, so dass Deutsch keine Alternative zur Konversation darstellt.

Noch immer werden abschließbare Spinde nachgefragt. Inzwischen haben sie WLAN.

35: Der WG geht es gut, Vermieter und Mieter sind zufrieden miteinander.

*Unterhof:* Die Eritreer gehen alle wieder in die Schule, ganzwöchentlich. Mogos wiederholt Anfang April seine Prüfung und Tedros beginnt mit B 2! Am Samstag macht Christoph Adam mit ihnen einen Besuch bei der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer.

Auf der bereits sechsten jährlichen „Lehrstellenbörse“ der Handwerkskammer Rheinhessen und der Agentur für Arbeit Mainz, am 01. April 2017 von 10 bis 14 Uhr im Berufsbildungszentrum I der Handwerkskammer Rheinhessen, Robert-Bosch-Straße 8, in 55129 Mainz, haben interessierte Bewerber die Gelegenheit, in kurzer Zeit Ausbildungsbetriebe aus verschiedensten Gewerken kennenzulernen und sich in etwa zehnmütigen Gesprächen gleich bei mehreren Betrieben vorzustellen.

[https://hwk.de/news-details/news/detail/News/lehrstellenboerse-2017/?no\\_cache=1&cHash=bbfc0def976aaca4ae8929a2ec3b498f](https://hwk.de/news-details/news/detail/News/lehrstellenboerse-2017/?no_cache=1&cHash=bbfc0def976aaca4ae8929a2ec3b498f)

## 2. Verschiedenes

- Beim letzten Treffen wurde die Qualität des Unterrichts in den von unseren Flüchtlingen besuchten *Sprachinstituten* angesprochen. Es gab dazu einige Rückmeldungen aus den anderen Initiativen in der VG und einen Mailaustausch im kleineren Kreis. Leider stagniert das Vorhaben, die Missstände publik zu machen: In den Rückmeldungen und auch in den Berichten ‚unserer‘ Flüchtlinge ist deutlich erkennbar, dass es überall an Förderung und bedarfsgerechtem Material fehlt, kaum ein Flüchtling seinen Sprachtest auf Anhieb und ohne Nachhilfe durch ehrenamtliche Helfer schafft und das Lehrpersonal z.T. weder pädagogisch noch sprachlich seinen Aufgaben gewachsen scheint. Bisher haben wir noch keinen ‚Hebelpunkt‘ gefunden, an dem wir ansetzen könnten, um uns in Ministerium oder Behörde bemerkbar zu machen; allen Protagonisten scheinen immer nur ‚die Hände gebunden‘ zu sein. Nachfragen beim Job Center haben ergeben, dass man sich hier an vom BAMF ausgegebene Listen, feste Regeln usw. halten muss, einen Kontakt zu irgendeinem Kompetenzträger beim Bundesamt herzustellen ist mir noch nicht gelungen.

(Ich habe jetzt einen ABC-Kursteilnehmer, dessen Kurs diese Woche endet und der definitiv NICHT lesen kann, es geht direkt weiter in A1.1, eine Wiederholung ist nicht möglich, ein Schulwechsel auch nicht. Ein anderer Absolvent einer Schule hat soeben nach ausgeschöpftem Kontingent von 900 Stunden mit dem Niveau A1.1 die Schule verlassen müssen – ich bleibe also weiter an dem Thema dran und melde mich wieder. KK)

- *Nächstes Treffen* am 25.04.2017 um 19 Uhr im Ratskeller/ Unterhof, Gau-Bischofsheim.

Kathrin Keller, 29. März 2017